

# Von Malerei bis Puppenspiel

## Kunstmeile in Dillweissenstein: Künstler begeistern Besucher mit Vielfalt und Kreativität

Von Nico Roller

**Pforzheim.** Einige der Kunstwerke sind auffällig und bunt, andere schlicht und zurückhaltend. Schlendert man durch die Ortsmitte von Dillweissenstein, kommt man an edlem Schmuck vorbei, an großformatigen Gemälden, an filigranen Zeichnungen und an Figuren, die von geschickten Händen zum Leben erweckt werden. In den Ateliers und Werkstätten erwartet die Gäste eine Welt voller Farben und Formen, ein Eintauchen in kreative Schaffensprozesse.

Auf der Kunstmeile hat es am Wochenende viel zu sehen, zu entdecken und zu erleben gegeben. Rund ein Dutzend Künstler hat sich beteiligt und Interessierten an drei Tagen einen lebendigen Einblick hinter die Kulissen und in die eigene Arbeitsweise gewährt. Auch Gabriele Münster, die in der Hirsauer Straße den Artort-Kunstraum betreibt und die 13. Ausgabe der Veranstaltung federführend organisiert hat. „Es ist schön, dass man wahrgenommen wird“, sagt Münster, die sich am frühen Samstagnachmittag sehr zufrieden zeigt. Sie berichtet von einem „ständigen Kommen und Gehen“, von vielen interessierten Besuchern, von guten Gesprächen und

von so mancher Frage, etwa zur Technik oder zur Inspiration. Münster hat den Eindruck, dass sich die Kunstmeile inzwischen etabliert hat, dass sie angenommen wird und bekannt ist. Bei der

Organisation legt sie großen Wert auf Vielfalt, Abwechslung und ein buntes Programm. Dieses Jahr hat sie den ehemaligen Sparkassendirektor Herbert Müller für eine Lesung gewinnen kön-

nen, die bereits Tage im Voraus ausgebucht war.

Als Müller am Sonntagnachmittag sein Buch „Heiter bis fröhlich“ präsentiert, sind im Artort-Kunstraum alle Plätze belegt. Die Gäste sitzen zwischen Münsters Bildern und neben den Objekten, die Heinz Rupp dort zeigt: Kerzenleuchter, die er aus den verschiedensten Materialien gefertigt hat, etwa aus Bronze, Kupfer, Holz und mitteldichten Faserplatten (MDF), oft unter Einbeziehung von Fundstücken, für die sich die Besucher der Kunstmeile besonders interessieren. „Es waren viele Leute da, einige auch lange“, sagt Rupp, der ein durchweg positives Fazit zieht.

Läuft man die Hirsauer Straße entlang, kommt man zu Susanne Kohler, die grafische Arbeiten, Urnen für besondere Menschen und keramische Objekte zeigt. Ein paar Meter weiter präsentiert Edith Lepiorz ihren handgefertigten Schmuck: Anhänger, Ringe und Ketten, allesamt echte Hingucker, unter anderem mit Edelsteinen und Perlen. „Schmuck soll schmücken“, sagt Lepiorz, die „eigentlich schon in Rente“ ist. „Aber wenn ich einen schönen Stein sehe, dann bin ich nicht mehr zu halten.“ Edles Schmuckdesign bietet auch Alexandra Berger, zu-

dem individuelle Möbel von Matthias Blindow und Malereien von Anna Bäuerle. In der Bülowstraße hat Raphael Mürle seine Werkstatt geöffnet und zeigt den Besuchern, wie seine Figuren entstehen. Was auf einem langen Tisch liegt, ist nur eine kleine Auswahl seines Schaffens: Tonmodelle gibt es zu sehen, Figuren aus Schaumgummi, Latex, Pappmaschee, Holz und Styrofoam. Zwischen Schnitz- und Drechselbank, Band- und Kreissäge zeigt Mürle auch einige Figuren, die noch nie in einem Stück zu sehen waren. Etwa einen dicken Mann mit steifem Bauch, den Mürle eigentlich für „Nix perfekt“ gebaut hatte. Oder eine Fledermaus, für die sich nie eine passende Szene gefunden hat. Ihren Kopf hat Mürle schon 1987 gefertigt, damals im Rahmen seiner Diplomarbeit. Im Gespräch mit den Gästen erzählt er viele solcher Anekdoten. Gekommen sind „total eingefleischte Fans“, aber auch Menschen, die bisher mit dem Figurentheater nichts zu tun hatten. Für die Kunstmeile hat Mürle sich zwei Gäste eingeladen: zum einen die Holzbildhauerin Sandra Fischer, die ihre Skulpturen ausstellt. Zum anderen die Figurenspielerin Myriam Rossbach, mit der Mürle mehrere kleine Aufführungen gestaltet.



In seiner Werkstatt hat Figurentheaterspieler Raphael Mürle seine Kollegin Myriam Rossbach vom Theater „myrero“ zu Gast. Mit ihr zeigt er kurze Improvisationen. Foto: Nico Roller